



## Europe on the Move

Erinnerung an die Migration zum 100. Jahrestag des Vertrages  
von Lausanne

eine internationale Diskussion

### 1. Dezember 2023, Deutsches Auswandererhaus, Bremerhaven

#### Programm:

14.00-14.20 – Eröffnung

**Dr. Simone Blaschka** (Deutsches Auswandererhaus)

**Dr. Burkhard Olschowsky** (BKGE)

**Rafał Roguski** (ENRS)

Veranstaltungsmoderation: **Dr. Bartosz Dziewanowski-Stefańczyk**  
(ENRS/Deutsches Historisches Institut Warschau)

14.20-15.00 – Einführungsvortrag

**Prof. Christoph Rass** (Universität Osnabrück)

15.00-15.15 – Kaffeepause

15.20-17.20 – Panel 1: Erzwungene Migrationen

**Aneta Prymaka-Oniszk** (Journalistin und Buchautorin, Warschau, Polen)

**Dr. Kristina Gedgaudaite** (Universität Amsterdam)

**Dr. Kateryna Krakhmalova** (Universität Warschau)

**Prof. Stephan Lehnstaedt** (Touro Universität, Berlin)

Moderator: **Prof. Jan Rydel** (Pädagogische Universität Krakau, Mitglied  
des ENRS-Lenkungsausschusses)

17.20-17.50 – Kaffeepause

17.50-19.50 – Panel 2: Wirtschaftsmigrationen

**Dr. Cecilia Bruzelius** (Universität Tübingen/Universität Kopenhagen)

**Prof. Jussi Laine** (Universität Ostfinland)

**Prof. Sik Endre** (Zentrum für Sozialwissenschaften, Institut für  
Soziologie, Budapest)

**Prof. Maciej Duszczak** (Universität Warschau)

**Prof. Ayse Guveli** (Universität Warwick)

Moderator: **John Beauchamp**, FreeRange Productions, Warschau,  
Polen

20.00 – Abendessen

**European Network  
Remembrance  
and Solidarity**

Zielna 37

00-108 Warsaw, Poland

t: +48 22 39 57 600

f: +48 22 39 57 601

office@enrs.eu

[www.enrs.eu](http://www.enrs.eu)

## Kurz zum Programm:

Der **Einführungsvortrag** von Prof. Christoph Rass soll einen Überblick über die wichtigsten Formen der Migration geben, die die europäische Geschichte im 20. Jahrhundert geprägt haben. Anschließend wird versucht, die wichtigsten Auswirkungen der Migration auf die europäischen Gesellschaften aus der Sicht des 21. Jahrhunderts zu umreißen.

Die **erste Podiumsdiskussion** befasst sich mit erzwungener Migration als Folge von Kriegen, Verfolgung und politischen Entscheidungen. Diese werden jedoch weniger aus einer faktenbezogenen Perspektive betrachtet, sondern vielmehr unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf die Erinnerungen und die nachfolgenden Handlungen der betroffenen Staaten und Gesellschaften.

Die **zweite Podiumsdiskussion** befasst sich vor allen mit individuell geplanten, „freiwilligen“ und weniger mit politisch gesteuerten Bevölkerungsbewegungen. Ausgelöst durch wirtschaftliche, demografische oder soziale Faktoren hatten diese Bewegungen eine soziale, politische und kulturelle Bedeutung und verändern (bis heute) nachhaltig die Realitäten auf diesem Kontinent, einschließlich der EU-Staaten, in denen die Freizügigkeit der Bewegung als eine der Grundlagen der Gemeinschaft definiert wurde. Die Auswahl der zu behandelnden Themen ermöglicht eine besondere Perspektive, obgleich die Migration im weitesten Sinne seit mehr als einem Jahrhundert eines der charakteristischsten Phänomene der europäischen Sozialgeschichte ist.

## Die zu diskutierenden Fragen lauten unter anderem:

Wie stark sind diese historischen Ereignisse und Erfahrungen der Migration in das Gedächtnis und die Identität der aufeinanderfolgenden Generationen, die die europäische Gemeinschaft mitgestalten, eingeschrieben? Wie unterschiedlich prägen sich erzwungene und „freiwillige“ Migration (und ihre Folgen) in das kollektive Gedächtnis ein? Warum und in welcher Art und Weise gibt es Unterschiede in den Erinnerungen? Spaltet oder eint die Erinnerung an Migration die erinnernden Gruppen? Inwiefern ist die Beantwortung dieser Frage auch davon abhängig, ob es sich um erzwungene oder „freiwillige“ Migration handelt?

## Projektkoordinatorin:

Julia Machnowska  
[julia.machnowska@enrs.eu](mailto:julia.machnowska@enrs.eu)

## European Network Remembrance and Solidarity

Zielna 37  
 00-108 Warsaw, Poland  
 t: +48 22 39 57 600  
 f: +48 22 39 57 601  
 office@enrs.eu

[www.enrs.eu](http://www.enrs.eu)

**Veranstalter:**

**Bundesinstitut  
für Kultur und Geschichte  
des östlichen Europa**

**In Zusammenarbeit mit:**

**DEUTSCHES  
AUSWANDERER  
HAUS**  
GERMAN  
EMIGRATION  
CENTER

**Finanzierung:**

Ministry of Culture and National Heritage  
Republic of Poland

**ENRS wird finanziert aus Mitteln von:**

Ministry of Culture and National Heritage  
Republic of Poland



Federal Government Commissioner  
for Culture and the Media



MINISTRY  
OF CULTURE  
OF THE SLOVAK REPUBLIC



MINISTRY OF CULTURE



MINISTRY OF INTERIOR



**Co-funded by  
the European Union**

Co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

**European Network  
Remembrance  
and Solidarity**

Zielna 37  
00-108 Warsaw, Poland  
t: +48 22 39 57 600  
f: +48 22 39 57 601  
office@enrs.eu

[www.enrs.eu](http://www.enrs.eu)